



Organisation
der Vereinten Nationen
für Bildung, Wissenschaft
und Kultur



Harz - Braunschweiger
Land - Ostfalen
UNESCO
Global Geopark



Stimmgewaltige Vielfalt

Wollen wir einen Ausflug mit der Beobachtung wildlebender Tiere verbinden, so sind es wohl zuerst die Vögel, die unsere Aufmerksamkeit auf sich ziehen. Das liegt daran, dass sie nur selten ihren Schnabel halten können. Egal, ob sie leise piepsend anderen Vögeln mitteilen: „Hallo, hier bin ich“, ob sie schrille Warnrufe mit der Botschaft „Achtung Gefahr!“ ausstoßen, oder ob sie fröhliche Liebeslieder singen; selbst wenn ein Specht mit dem Schnabel auf einem toten Ast trommelt, ist dies von Bedeutung: „Das ist mein Revier!“.



Ängstlich spricht Josephine zu Konrad: „Halte Raufuß ordentlich fest; der frisst doch so gern kleine Vögelchen!“ Beide Kinder werden gleich getrennte Wege gehen. Vielleicht können ihnen Amsel und Heckenbraunelle helfen, den Schatz zu finden. Amseln durchwühlen auf der Suche nach Würmern und anderem Fressbaren den Waldboden.

So groß wie die Stimmenvielfalt ist auch die Zahl hier vorkommender Vogelarten. Das wiederum macht es so schwierig, anderen Menschen von seinen Beobachtungen zu berichten. Wir stellen hier deshalb nur zwei im Harz häufige und relativ leicht zu bestimmende Brutvogelarten vor.



Warnende Amsel

A wie Amsel

Eine Amsel im Garten zu beobachten, ist leichter als im Wald. Hier lebt sie sehr versteckt, warnt bei Störungen laut und aufgeregt, singt aber meist nur lange vor dem Aufstehen oder kurz nach Sonnenuntergang. In den Wäldern des Harzes lebende Amseln sind anders als ihre Artgenossen in Städten und Dörfern Zugvögel. In den Überwinterungsgebieten werden sie vielerorts gejagt. Das erklärt ihre heimliche Lebensweise. Ein unweit von hier gekennzeichnetes Weibchen wurde am Neujahrsmorgen 2008, nur 169 Tage nach der Beringung im Harz, in Südfrankreich geschossen. Amseln suchen ihre Nahrung überwiegend am Wald-

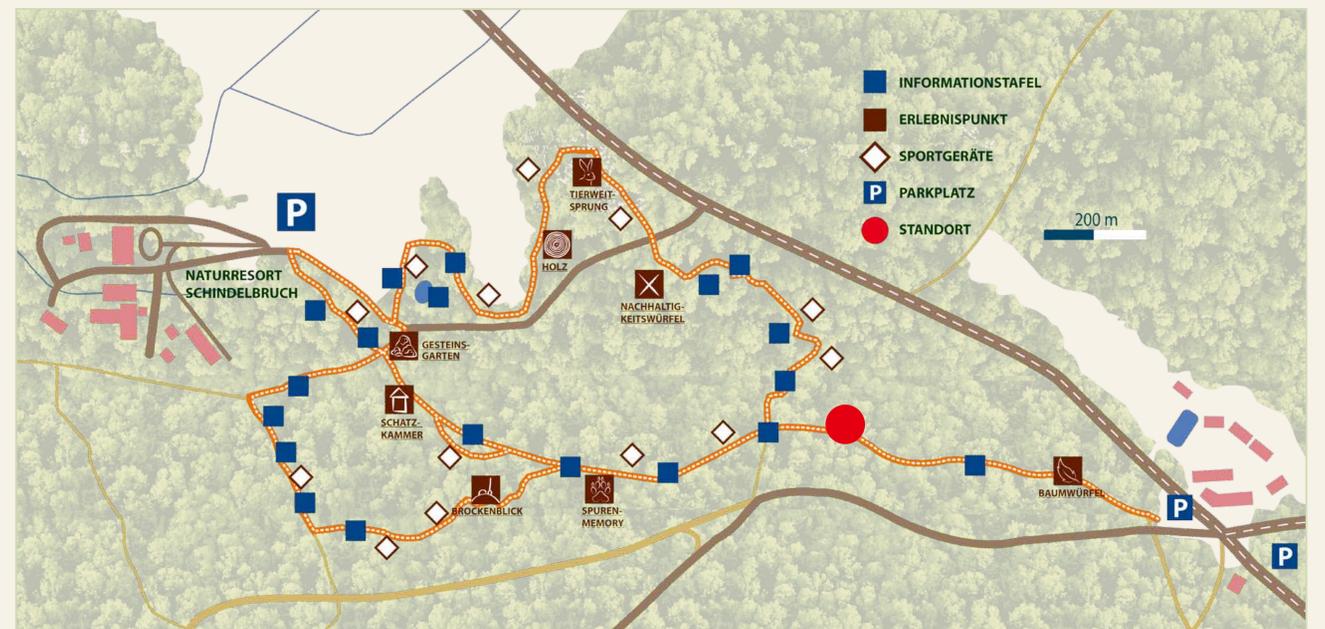
boden. Raschelt es, ist nicht selten eine Amsel dabei, heruntergefallenes Laub umzudrehen und nach Würmern Ausschau zu halten.

B wie Braunelle

Ja, die Braunelle gibt es auch unter den Vögeln. *Prunella modularis* ist die Heckenbraunelle, ein Zugvogel, der bereits im März aus seinem Überwinterungsgebiet zurückkehrt. Dann ist auch die beste Zeit, nach Heckenbraunellen Ausschau zu halten. Noch geht deren tagsüber vorgetragener Gesang nicht im vielstimmigen Chor der erst später zahlreich heimkehrenden Zugvogelarten unter. Auch Bäume und Sträucher sind noch kahl; die nicht auffälliger als ein Spatz gefärbte Heckenbraunelle kann sich kaum verstecken. Ihr dünner Schnabel weist sie als Insektenfresser aus.



Heckenbraunelle



Text: Dr. Klaus George • Fotos: Dr. Klaus George (Amsel), K.-U. Häfner (Heckenbraunelle) • Illustration: Ines Alig-Petsch, Schwenda
Gestaltung: design office - Agentur für Kommunikation GmbH, Bad Harzburg
© Regionalverband Harz e. V., Quedlinburg 2018. Alle Rechte vorbehalten.

